

(Präsident.)

A) an die im Ruhestande lebenden Beamten, Lehrer und Geistlichen, sowie an deren Hinterbliebene betreffend.

**Präsident:** Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 68.) Antrag zum mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über das königliche Dekret Nr. 7, den Haushaltsplan des staatlichen Elektrizitätsunternehmens auf die Jahre 1918 und 1919 und über die Aufnahme einer Staatsanleihe für dieses Unternehmen betreffend.

(Nr. 69.) Antrag zum mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 94 bis 98 des ordentlichen Staatshaushaltsplanes auf die Jahre 1918 und 1919, Gymnasien, Realgymnasien usw. betreffend, sowie über die hierzu eingegangenen Petitionen.

**Präsident:** Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Entschuldigt ist für heute Herr Abgeordneter v. Byern als krank am Orte.

Ehe wir in die Tagesordnung eintreten, habe ich noch die Kammer zu fragen, ob sie entsprechend der Anregung des Ministeriums des Innern die Wahl der in den Ernährungsausschuß entsandten Mitglieder dieses Hauses bis zur etwaigen Auflösung des Beirats, andernfalls bis zum Zusammentritt eines neuen Landtages nach Auflösung des jetzigen gelten lassen will. Ist die Kammer hiermit einverstanden, daß die bereits erfolgte Wahl für diese Dauer gültig ist? — Das ist der Fall.

Wir treten nunmehr in die Tagesordnung ein.  
1. **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 44 und 44a des ordentlichen Staatshaushaltsplanes für 1918 und 1919, Akademie der bildenden Künste zu Dresden und Kunstzwecke im allgemeinen betreffend. (Drucksache Nr. 39.)**

Berichterstatter Herr Abgeordneter Dr. Steche.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

**Berichterstatter Abgeordneter Dr. Steche:** Meine Herren! Ich habe im Auftrage der Finanzdeputation A über die Akademie der bildenden Künste zu berichten. Der Besuch derselben ist zufolge des Krieges naturgemäß weiter, wenn auch nicht sehr erheblich, zurückgegangen. Es ist von den Künstlern etwa noch  $\frac{1}{5}$  aktiv,  $\frac{4}{5}$  sind beurlaubt oder beim Militär.

Ihre Finanzdeputation hat in der gegenwärtigen unübersichtlichen Zeit die Weiterverfolgung früher angeschnittener Fragen und Wünsche beiseite gestellt und sich wesentlich auf die Nachprüfung der eingestellten Beträge beschränkt. Einwendungen wurden nicht erhoben, und so

bittet Sie die Deputation, gemäß dem in Ihren Händen befindlichen Antrage das Kap. 44 nach der Vorlage zu verabschieden.

Meine Herren! Hinsichtlich Kap. 44a war vom Ministerium des Innern die Anregung an die Deputation gekommen, die umfangreichen Nachweise über die Verwendung der bewilligten Summen für den Haushaltsplan selbst einzustellen und auf den Rechenschaftsbericht zu verweisen. Diese Anregung ist in der Deputation zum Vortrag gebracht und beschlossen worden, da ja für die gegenwärtige Periode die Arbeit schon geleistet ist, die Entscheidung dem nächsten Landtage zu überlassen. Jedenfalls lassen sich in diesen Nachweisen erhebliche Vereinfachungen und Zusammenfassungen erreichen.

Ich wollte nur diese Bemerkung machen und beantrage namens der Finanzdeputation A, das Kap. 44a gemäß dem Ihnen vorliegenden Antrage bewilligen zu wollen.

**Präsident:** Das Wort wird nicht begehrt. Die Debatte ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen,

1. bei Kap. 44, Akademie der bildenden Künste zu Dresden, nach der Vorlage

a) die Einnahmen mit 22000 M. zu genehmigen? Einstimmig.

b) die Ausgaben mit 293456 M., darunter 1500 M. künftig wegfallend, zu bewilligen? Einstimmig.

c) die Vorbehalte zu Tit. 3 und 7 zu genehmigen? Einstimmig.

2. bei Kap. 44a, Kunstzwecke im allgemeinen, nach der Vorlage

a) die Ausgaben mit 218500 M., darunter 50000 M. künftig wegfallend, zu bewilligen? Einstimmig.

b) die Vorbehalte zu 2a, 3 unter b, 4, 6 und 7 zu genehmigen? Einstimmig.

Wir kommen nun zu Punkt 2: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 71 und 72 des ordentlichen Staatshaushaltsplanes für 1918/19, Verwaltung des gemeinschaftlichen Ministerialgebäudes in Dresden-Neustadt und Allgemeine und unvorhergesehene Ausgaben im Geschäfts-**